

## **Anlage 5**

### **Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG**

**Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2013**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013**

**Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013**

Anlage gem. § 108 Abs. 2 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO

## Stadtwerke Schwerte Holding GmbH &amp; Co. KG, Schwerte

## Bilanz zum 31. Dezember 2013

## AKTIVA

	31.12.2013 €	Vorjahr T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.688.377,85	53.439
2. Sonstige Ausleihungen	11.200,00	12
	<u>53.699.577,85</u>	<u>53.451</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.224.960,21	1.459
	<u>1.224.960,21</u>	<u>1.459</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	390.765,53	335
	<u>390.765,53</u>	<u>335</u>
	<u>1.615.725,74</u>	<u>1.794</u>
	<u>55.315.303,59</u>	<u>55.245</u>

## PASSIVA

	31.12.2013 €	Vorjahr T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	100.000,00	100
II. Rücklagen	24.527.094,83	24.527
III. Bilanzgewinn	996.386,35	996
	<u>25.623.481,18</u>	<u>25.623</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	333.000,00	320
2. Sonstige Rückstellungen	57.977,30	45
	<u>390.977,30</u>	<u>365</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.295.713,82	26.717
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	5
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.177.668,75	2.274
4. Sonstige Verbindlichkeiten	827.462,54	261
davon aus Steuern: 827.462,54 € (229 T€)		
	<u>29.300.845,11</u>	<u>29.257</u>
	<u>55.315.303,59</u>	<u>55.245</u>

## Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	152.880,00	153
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.258,78	10
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-176.354,56	-138
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	-43.857,32	
12.877,03 € (11 T€)		-37
	-220.211,88	-175
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.291,73	-35
5. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages übernommene Ergebnisse	3.439.185,93	3.792
6. an Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	689.666,00	768
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 111.903,27 € (95 T€)	113.349,27	95
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 130.500,00 T€ (99 T€)	-1.261.548,10	-1.296
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.867.288,27	3.312
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-689.666,00	-790
11. Jahresüberschuss	2.177.622,27	2.522
12. Gewinnvortrag	996.386,35	747
13. Einstellung in Gesellschafterdarlehenskonto	-2.177.622,27	-2.273
14. Bilanzgewinn	996.386,35	996

**Lagebericht 2013 der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG**

<b>Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit</b>	<b>2</b>
<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>2</b>
Konjunkturelle Entwicklung	
<b>Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>2</b>
<b>Risikobericht</b>	<b>3</b>
<b>Ausblick und Chancen</b>	<b>3</b>

## Anlage 4/2

### **Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit**

Die Gesellschafterstruktur der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird im Wesentlichen durch die Stadt Schwerte (50 Prozent), die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (25 Prozent) und die Dortmunder Stadtwerke AG (25 Prozent) bestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte, sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften.

### **Rahmenbedingungen**

#### Konjunkturelle Entwicklung

Im vergangenen Jahr nahm die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland um 0,4 Prozent zu. Dies ist im Vergleich zu den Ländern im übrigen Euroraum zwar ein hoher, im Vergleich zu den Produktionsmöglichkeiten aber ein sehr mäßiger Anstieg. Diese niedrige Rate unterstreicht allerdings die konjunkturelle Dynamik, denn im Jahresverlauf expandierte das Bruttoinlandsprodukt mit einer Rate von 1,4 Prozent, die in etwa der Wachstumsrate des Produktionspotenzials entspricht. Positive Impulse kamen bisher nur von der inländischen Verwendung. Während die Ausrüstungsinvestitionen weiter nachgaben, stagnierte die Bautätigkeit. Demgegenüber zogen die privaten Konsumausgaben merklich an, sie expandierten doppelt so stark wie die gesamte Wirtschaftsleistung. Im Schlussquartal des vergangenen Jahres stieg das Bruttoinlandsprodukt mit einer laufenden Jahresrate von 1,5 Prozent, so das Institut für Weltwirtschaft in Kiel. Der Ifo-Geschäftsklimaindex - ein wesentlicher Indikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland - lag 2013 auf permanent hohem Niveau. Dieser Trend wird sich aller Voraussicht nach auch in 2014 fortsetzen.

Im Jahresdurchschnitt 2013 stiegen die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2012 um 1,5 Prozent. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, lag die Jahresteuerrate damit deutlich niedriger als in den beiden Vorjahren (2012: + 2,0 Prozent; 2011: + 2,1 Prozent). Für 2013 wurden in allen Monaten und somit auch im Jahr Inflationsraten unterhalb von 2 Prozent ermittelt.

Preistreibend wirkten im Jahr 2013 vor allem die Nahrungsmittel. Energie verteuerte sich 2013 um 1,4 Prozent gegenüber 2012. In den Vorjahren 2010 bis 2012 wurden deutlich höhere Jahresteuerraten ermittelt, der Einfluss der Energie auf die Gesamtteuerung hat sich somit abgeschwächt. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise lag die Jahresteuerrate 2013 bei 1,6 Prozent. Die Preisentwicklung der einzelnen Energieprodukte fiel 2013 unterschiedlich aus: So standen dem Preisanstieg bei Strom (+ 11,9 Prozent) vor allem infolge der Erhöhung der EEG-Umlage fallende Preise für leichtes Heizöl (- 6,0 Prozent) und Kraftstoffe (- 3,4 Prozent) gegenüber. Die Preise für Waren insgesamt erhöhten sich 2013 gegenüber 2012 etwas stärker (+ 1,7 Prozent) als die für Dienstleistungen (+ 1,4 Prozent). Unter den Waren wurden vor allem die Verbrauchsgüter (+ 2,3 Prozent) teurer.

### **Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG**

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ein Ergebnis von rund 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro).

Das Ergebnis wird – abgesehen von einem geringen Anteil aus den eigenen operativen Tätigkeiten – durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmensgruppe geprägt.

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird auch in den künftigen Jahren maßgeblich durch die Gewinnabführung der Stadtwerke Schwerte GmbH geprägt sein.

Zum Geschäftsjahresende 2013 beschäftigte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG vier Mitarbeiterinnen; je zwei in Vollzeit bzw. Teilzeit.

## **Risikobericht**

Die betrieblichen Risiken der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG resultieren im Wesentlichen aus den Unternehmensrisiken der Stadtwerke Schwerte Gruppe.

Zur Steuerung und Bewertung der Unternehmensrisiken nutzt die Unternehmensgruppe die EDV-Anwendung Ready4Risk der Fa. HKS Informatik. Die Stadtwerke Schwerte GmbH, die Elementmedia GmbH und die Stadtentwässerung Schwerte GmbH begegnen diesen Risiken mit unterschiedlichsten Instrumenten, die über Monitoring Berichte, Schwachstellen-Analysen wie „Benchmark“-Vergleiche sowie Zertifizierungsmaßnahmen im technischen Betrieb sicherstellen, dass Risiken frühzeitig erkannt werden um steuernd eingreifen zu können. Die Geschäftsführung und alle verantwortlichen Führungskräfte sind unmittelbar in das System des Risikomanagements eingebunden.

## **Ausblick und Chancen**

### Ausblick

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung erwartet für das Jahr 2014 eine jahresdurchschnittliche Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von 1,9 Prozent. Die Anhebung um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zur Prognose im Jahresgutachten 2013/14 spiegelt die sich abzeichnende bessere Entwicklung zum Jahresbeginn sowie die weitere Aufhellung der Stimmungsindikatoren wider. Die Konjunktur in Deutschland ist im Frühjahr 2014 aufwärts gerichtet. Im vierten Quartal des Jahres 2013 hatte sich die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts beschleunigt, was auf einen deutlichen Anstieg des Außenbeitrags zurückzuführen war. Während die Exporte überdurchschnittlich stiegen, fiel der Zuwachs bei den Importen wesentlich schwächer aus. Zusätzlich zu den bisherigen Stützen der wirtschaftlichen Expansion – den Konsumausgaben und den Wohnungsbauinvestitionen – dürften sich im Jahr 2014 die Zuwachsraten der Exporte im Zuge der konjunkturellen Erholung der Handelspartner im Euro-Raum wieder beschleunigen. Die Anzahl der Erwerbstätigen dürfte im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um etwa 0,7 Prozent auf durchschnittlich rund 42,1 Millionen Personen steigen. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich geringfügig auf 6,8 Prozent zurückgehen. Für das Jahr 2014 deuten die Frühindikatoren darauf hin, dass sich das Expansionstempo der Weltproduktion weiter erhöht.

Dazu hat im Wesentlichen die bessere konjunkturelle Entwicklung in den Industrieländern beigetragen. Die anhaltend expansive Geldpolitik in den Industrieländern wirkt nach wie vor stützend auf die Konjunktur.

## Chancen

Abgeleitet aus den zentralen Zielen der Energiewende ergeben sich gerade für kleine und mittlere Stadtwerke weite Handlungsfelder. Große Chancen erwachsen aus der lokalen Verankerung der Stadtwerke Schwerte GmbH in Verbindung mit einer positiven Reputation bei unseren Kunden, den Schwerter Bürgern, dem ansässigen Gewerbe und der Industrie und den kommunalen Gesellschaftern.

Ein wesentlicher Baustein der Strategie der Stadtwerke Schwerte GmbH ist die dezentrale Energieerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplung und Photovoltaik. Der Einsatz eines Blockheizkraftwerkes eignet sich sowohl zur Erweiterung des Nahwärmenetzes in der Schwerter Innenstadt, als auch als Grundlage für verschiedene Contracting-Modelle im Gewerbe- und Privatkundenbereich. Das Nahwärmenetz wird zielgerichtet und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Sowohl öffentliche Liegenschaften als auch private und gewerbliche Gebäude liegen im geplanten Einzugsbereich.

Unter Beachtung der Änderungen der Vergütungsregeln im Erneuerbaren-Energien-Gesetz und ausreichender Stabilität und Verlässlichkeit im Genehmigungsverfahren werden die Stadtwerke Schwerte das Thema „Windkraft in Schwerte“ regelmäßig bewerten. Der wirtschaftliche Erfolg eines solchen Projektes hängt wesentlich von stabilen und berechenbaren Rahmenbedingungen ab.

Neben der dezentralen Energieerzeugung spielt zunehmend das Thema „Energiedienstleistungen“ eine wichtige Rolle. Die Stadtwerke Schwerte werden zielgruppengerecht Beratungen und darüber hinaus Energiedienstleistungen mit einem deutlichen Mehrwert für ihre Kunden anbieten.

Mit dem Voranschreiten der technischen Entwicklungen im Bereich der regenerativen Energieerzeugung geht eine ständige Weiterentwicklung des technischen Vertriebs der Stadtwerke Schwerte GmbH einher. Die Verzahnung zwischen technisch ökonomischen Lösungen und die Erfüllung der individuellen Kundenbedürfnisse greift immer enger.

Kooperationen und Partnerschaften bieten eine kaufmännische und technische Plattform, auf der sich innovative Produkte, wie zum Beispiel ein Contracting-Modell für Mini-BHKW's entwickeln und umsetzen lassen.

Mit der Neupositionierung des Kundenbüros soll ein weiterer Schritt in Richtung „Alles aus einer Hand an einem Ort“ gemacht werden. Kundenberatung rund um die Produkte der Stadtwerke Schwerte GmbH, ein Innovationsbereich zur Darstellung der neuesten Produkte aus der Energie- und Telekommunikationswelt und das Forderungsmanagement vor Ort runden die zentrale Kundenbetreuung ab.

Die Auswirkungen der Energiewende auf das Stromtransport- und Verteilnetz werden auch in Schwerte immer deutlicher. So sind Teillastabschaltungen im vorgelagerten Netz der Enervie AG nicht mehr ausgeschlossen.

Diese unmittelbaren Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit in Schwerte erfordern für die Zukunft eine vollintegrierte Netzausbaustrategie unter Einbeziehung sämtlicher dezentralen Erzeugungsanlagen. An diesem Punkt wird deutlich, dass die Netze der Zukunft transparent und steuerbar sein müssen. Für das Zustandsmonitoring und die Steuerung des Versorgungsnetzes bietet sich das, in Teilen von Schwerte verfügbare, hochmoderne Glasfasernetz der elementmedia GmbH, eine 100prozentige Tochter der Stadtwerke Schwerte GmbH, an.

Neben der Versorgungssicherheit im Netz bietet der Einsatz der Glasfasertechnik auch im Endkundenbereich große Chancen. Smart Metering und Smart Home sind hier die Schlagworte. Nur das Wissen über den aktuellen Stromverbrauch, das Auswählen von zeit- und mengenflexiblen

Tarifen und die intelligente Steuerung der Haustechnik führen beim Kunden zu einem geänderten Verbrauchsverhalten.

Nachhaltige Einkaufs- und Bezugsstrategien über die gesamten Beschaffungspfade hinweg, die Nutzung von Synergien zwischen den Gesellschaften der Unternehmensgruppe sowie weitere Konsolidierungsmaßnahmen stehen im Fokus der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hervorragender Service und eine attraktive und wettbewerbsfähige Tarif- und Produktgestaltung sind die wesentlichen Bausteine für eine erfolgreiche Kundenbindung und Kundengewinnung. Die Unternehmensgruppe wird, in dem deutlichen Bewusstsein „Träger sozialer und lokaler Verantwortung“ zu sein, weiterhin der Infrastrukturdienstleister vor Ort sein.

Der Ausblick auf die kommenden Geschäftsjahre lässt weiteren Wettbewerb im Privat- und Gewerbekundenbereich, zunehmende Regulierung in den Netzen, sinkende Umsatzerlöse in Verbindung mit einer weiteren Kostenkonsolidierung und witterungsbedingte Volatilitäten erkennen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien, neue Produkte und Tarife in einem größer werdenden Marktumfeld und die strategische Ausrichtung des Unternehmens in Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lassen in den kommenden Jahren stabile - in etwa auf Vorjahresniveau liegende - Ergebnisse erwarten.

Schwerte, 22. Mai 2014

Michael Grill  
Geschäftsführer